



## Leitbild

Wir MitarbeiterInnen orientieren uns am christlichen Menschenbild. Unseren Mitmenschen begegnen wir stets mit Respekt, Toleranz und Freundlichkeit, unabhängig von Staatsangehörigkeit, Konfession, Alter, Geschlecht und sozialer Stellung.

Die hilfebedürftigen Menschen pflegen und betreuen wir im Sinne christlicher Nächstenliebe und nach anerkannten fachlichen Regeln.

Wir verstehen uns als Team. Unser Umgang miteinander ist geprägt von gegenseitiger Achtung und Wertschätzung. Es ist unser ständiges Bestreben, die Grundsätze des diakonischen Handelns mit den Regeln einer wirtschaftlichen Betriebsführung zu verbinden.

## Pflegeleitsätze

Unsere Verantwortung gegenüber den pflegebedürftigen Menschen:

Wir praktizieren ganzheitliche Pflege.

Den zu pflegenden Menschen sehen wir in seiner Gesamtheit als eigenständige Persönlichkeit. Wir wollen ihn im Leben und auch im Sterben begleiten. Dabei orientieren wir uns am Pflegemodell der „Aktivitäten und existenziellen Erfahrungen des Lebens (AEDL)“ nach J. Juchli und M. Krohwinkel.

Unsere Pflege soll den zu Pflegenden unter Berücksichtigung seiner Wünsche und Möglichkeiten aktivieren.

Wir wollen nicht nur seine Defizite ausgleichen, sondern auch die noch vorhandenen Fähigkeiten erhalten, und – soweit möglich – verloren gegangene Fähigkeiten wiedergewinnen. Damit tragen wir dazu bei, dass der zu Pflegenden so lange wie möglich in seiner häuslichen Umgebung ein Leben in größtmöglicher Selbstständigkeit führen kann.

Es ist unser Bestreben, zum Pflegebedürftigen und zu seinem sozialen Umfeld eine vertrauensvolle Beziehung aufzubauen.



## Pflegeleitsätze

Die Schweigepflicht nehmen wir ernst und halten sie unbedingt ein. Eine Selbstverständlichkeit ist für uns die korrekte Erfassung und Abrechnung der Leistungen. Individuelle Wünsche beziehen wir in unsere Arbeit ein und erfüllen sie im Rahmen unserer zeitlichen Möglichkeiten und der fachlich-ethischen Verantwortung.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, die pflegenden Angehörigen – soweit erwünscht – anzuleiten und zu beraten.

Wir wollen ihnen helfen, Freiräume für sich zu schaffen. Wir wollen Ansprechpartner sein und „auch mal nur zuhören“.

Mit anderen an der Pflege und Betreuung beteiligten Berufsgruppen und Organisationen (Ärzte, KG, Kranken- und Pflegekassen, Hospizgruppe, Pfarrer...) kooperieren wir zum Wohl der betroffenen Menschen.

## Unsere Verantwortung im Mitarbeiterteam

Wir schaffen eine offene Atmosphäre als Boden für eine gute Zusammenarbeit. Jede/r Einzelne hat die Aufgabe, seinen Beitrag zur Erreichung dieses Zieles zu leisten. Besondere Verantwortung tragen dabei die leitenden Personen. Ihr Führungsstil soll der Integration dienen. Sie sollen ihre Fürsorgepflicht gegenüber den MitarbeiterInnen wahrnehmen und für Fairness und Ausgleich der Interessen sorgen.

Alle MitarbeiterInnen sollen entsprechend ihrer Qualifikation eingesetzt werden.

Im vorgegebenen Rahmen können und sollen sie eigenverantwortlich und selbständig arbeiten. Sie können und sollen ihre Ideen und besonderen Fähigkeiten in die Arbeit einbringen. Ihre Kreativität ist gefragt und wird gefördert.



## Unsere Verantwortung für die Einrichtung

Wir arbeiten und handeln wirtschaftlich. Das korrekte Führen der Leistungsnachweise soll es der Einrichtung ermöglichen, erbrachte Leistungen auch abzurechnen. Mit Arbeitsgeräten, Arbeitsmaterialien und auch mit der Arbeitszeit gehen wir bewusst um.

Die Sicherung der Pflegequalität betrachten wir als Daueraufgabe.

Organisation und Prozessabläufe reflektieren wir ständig. Wir verstehen Pflege als Prozess und wollen sie gemäß anerkannten fachlichen Regeln planen, dokumentieren und durchführen. Als weitere Instrumente der Qualitätssicherung sehen wir insbesondere regelmäßige Übergaben, Dienstbesprechungen, Fort- und Weiterbildung und Pflegevisiten.

Unser Leitspruch „Pflege, die Vertrauen schafft“ wollen wir mit Leben füllen. Auch in Zukunft bleiben wir für alle, die mit uns in Kontakt treten, ein zuverlässiger Partner.